

Thalerhof bis 1973 fix und fertig

- Bund gab 47 Millionen S
- Modernste Ausstattung
- Betriebsgebäude eröffnet

Von Winfried Halasz

Die Fragen, ob man der Sanierung und Neugestaltung des Flugplatzes Graz-Thalerhof zuerst die Landebahn hätte verlängern sollen oder ob es richtig war, zuerst das Abfertigungsgebäude und den Flugsicherungsturm zu bauen, werden spätestens 1973 nicht mehr bestehen. Gegenwärtig gibt es darüber aber noch verschiedene Ansichten. Sie kamen gestern bei der Eröffnung des Flughafengebäudes deutlich zum Ausdruck. Die Eröffnung wurde von Verkehrsminister Dipl.-Ing. Dr. Weiß und Landeshauptmann Krainer vorgenommen.

Landeshauptmann Krainer vertrat



Minister Weiß und Landeshauptmann Krainer bei der Eröffnung.

die Ansicht, es wäre günstiger gewesen, zuerst die Landebahn für Kurz- und Mittelstrecken-Jets zu verlängern und dann erst die Abfertigungshalle zu bauen. Er freute sich jedoch über die Tatsache, daß der Bund rund 47 Millionen Schilling für den Flughafen beigesteuert hat. Jetzt müßten, so forderte der Landeshauptmann, auch die weiteren Geldmittel flüssig sein, um die zweite Ausbaustufe, die Verlängerung der Landebahn, rasch verwirklichen zu können. Der Landeshauptmann kam auch auf die Bedeutung des Flugplatzes zu sprechen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß nach der AUA auch andere Fluggesellschaften Graz in ihre Linienflüge einbeziehen werden. Der AUA dankte er für das „Tor zum internationalen Luftverkehr“ (Linie nach Frankfurt), direkte

Verbindungen von Graz nach München und Zürich seien wünschenswert. Eine Einladung für eine ständige Fluglinie ab Graz richtete er auch an die Adresse der jugoslawischen JAT. Das Land, resümierte der Landeshauptmann, werde raschest Geld zur Verfügung stellen, um den Ruf des Flughafens Graz weiter aufzubessern. Schließlich sei das Flugzeug das sicherste Verkehrsmittel.

Mit grundsätzlichen Fragen der österreichischen Luftfahrt beschäftigte sich Verkehrsminister Dipl.-Ing. Dr. Weiß, der schließlich den „Airport“ Graz eröffnete. Minister Weiß: „Wir bauen unsere Flugplätze nicht der Optik willen, sondern aus der Überlegung, daß jedes Zurückbleiben gegenüber der internationalen Entwicklung uns in einen toten Verkehrswinkel des europäischen Flugverkehrs geraten ließe. Der Ausbau des Grazer Flughafens nimmt auf die Entwicklung der Luftfahrt in den kommenden zehn Jahren bereits Bedacht.“

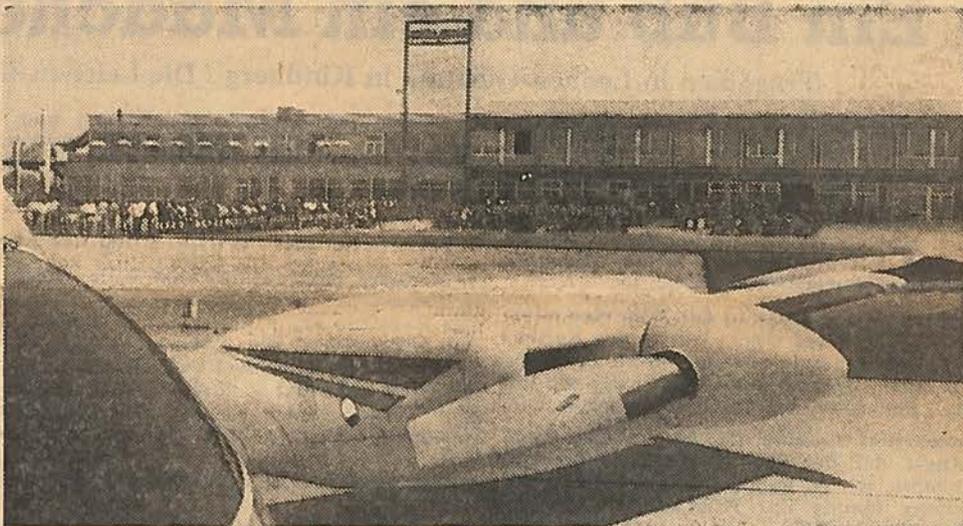
Dr. Weiß plädierte ebenfalls für eine sofortige Fortsetzung des Ausbauprogrammes und erwähnte die Wichtigkeit guter Flugverbindungen eines Landes von der Größe Österreichs, das mit 130 Staaten intensive Handelsbeziehungen pflege. Bezüglich der Landebahnverlängerung sprach sich der Verkehrsminister für ein rasches Handeln aus, wobei die Fragen der Ablöse von Grundstücken und Objekten in bestem Einvernehmen gelöst werden sollten. Den Bewohnern der Ortschaft Thalerhof stellte er mit Zunahme des Düsenverkehrs „ohrenbetäubende“ Zeiten in Aussicht: Mit anderen Worten: Große Teile der Ortschaft sollten verlegt werden.

Eingangs hatte Bürgermeister Dipl.-Ing. Scherbaum nach der kirchlichen Segnung durch Kapitelvikar Dr. Rosenberger und den Superintendenten Achberger die Grüße der Stadt Graz überbracht. Aufsichtsrats-Vorsitzender DDDr. Illig konnte unter den Festgästen begrüßen: Landeshauptmann-Stellvertreter

DDr. Schachner-Blazizek, die Landesräte Wegart, Bammer und Sebastian, den Dritten Nationalratspräsidenten Walner, die Landtagspräsidenten Koller und Dr. Heindinger, Abgeordnete zum Nationalrat, Bundesrat, Stadtssenat und Gemeinderat, den Landesamtspräsidenten Mag. Dr. Junger, den Landesfremdenverkehrsdirektor und FAI-Präsidenten Hofrat Dr. Gaisbacher, den Aero-Club-Präsidenten Grubhofer, die AUA-Direktoren Dr. Papousek und DDr. Heschgl mit zahlreichen Repräsentanten internationaler Fluggesellschaften, mehrere Vertreter des diplomatischen und konsularischen Corps, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Mayer, Brigadier Pommer, die Präsidenten Dr. Pabeschitz, Doktor Wisiak, Dr. Bruckner und Schwarz, Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Merten, Polizeidirektor Dr. Kummer, den Landesgendarmeriekommandanten Oberst Bahr, dessen Stellvertreter Oberstleutnant Doktor Homma, den Zivilluftfahrtspräsidenten Hofrat Dipl.-Ing. Lang sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Nur rund 150 Zuschauer waren zur Eröffnung gekommen, die von der Militärmusik Steiermark unter Kapellmeister Bodingbauer musikalisch umrahmt wurde.

Mit einem besonderen Eröffnungsprogramm stellten sich die „Untermieter“ am Thalerhof, das Bundesheer, ein. Als Gruß gab es einen Massenfallschirmabsprung und akrobatische Loopings mit den „Fliegenden Tonnen“ unter dem Kommando von Oberleutnant Bernegger.

Bereits heute, Samstag, wird der Flugplatz neuerdings in aller Munde sein. Aus dem neuen Flughafencafé wird der ORF die Sendung „Tanzmusik auf Bestellung“ übertragen und dabei einen Quiz in Verbindung mit einer in der Luft befindlichen Maschine sowie Direktübertragungen vom Weltcup der Tänzer ausstrahlen. Am Sonntag wird aus dem Flughafencafé um 17 Uhr die Sendung „Die neue Welle“ im Rundfunk übertragen.



Ideales Flugwetter herrschte bei der Flughafeneröffnung.

Fotos: Steffen